

# ***Merkblatt für Abschlussprüfungen: Lehramt***

Liebe Examenskandidatinnen und Examenskandidaten,

Sie haben sich entschieden – oder spielen zumindest mit dem Gedanken – das Examen bei mir abzulegen. Um Ihnen die Planung und die Vorbereitung zu erleichtern, habe ich Ihnen einige Informationen zusammengestellt, die Ihnen einen ersten Überblick über das geben, was von Ihnen verlangt wird.

## **Contents**

2	A Hinweise zur mündlichen Prüfung
2	I. Prüfungszeit
2	I.1. Zwei Prüfungsgebiete
2	I.2. Überblickswissen
2	II. Prüfungsgebiete
2	II.1. Gattungsthema
2	II.2. Epochenthema
2	II.3. Kulturthema
3	III. Nähere Hinweise zur Wahl eines Prüfungsgebietes
3	III.1. Nähere Hinweise zur Wahl einer Gattung
4	III.2. Nähere Hinweise zur Wahl einer Epoche
5	III.3. Nähere Hinweise zur Wahl eines Kulturthemas
6	IV. Überblickswissen
7	B Hinweise zur Zulassungsarbeit
8	<i>Please note</i>

## A Hinweise zur mündlichen Prüfung

Die Prüfung wird in englischer Sprache abgehalten.

### I. Prüfungszeit:

**Hauptfach:** Die mündliche Prüfung umfasst insgesamt 60 Minuten. Sprach- und Literaturwissenschaft werden in etwa gleichlang geprüft.

**Beifach:** Die Literaturwissenschaft umfasst die Hälfte der 45 Minuten Prüfungszeit.

*Please note:* Es wäre schön, wenn ich Sie vor der Prüfung in einer Lehrveranstaltung kennenlernen könnte. Das ist jedoch keine Voraussetzung für die Annahme als Kandidat.

**I.1.** Für die mündliche Prüfung brauchen Sie laut Prüfungsordnung **vertiefte Kenntnis in zwei Prüfungsgebieten**. Auf die Prüfung dieser Gebiete entfallen 2/3 der Prüfungszeit, im Regelfall also 20 Minuten. (Als **Beifach** 15 Minuten.)

**I.2.** Das restliche Drittel der Prüfungszeit, d.h. in der Regel 10 Minuten, beschäftigt sich mit Überblickswissen sowie einigen Werken Shakespeares.

### II. Prüfungsgebiete (2/3 der Prüfungszeit)

**Es stehen grundsätzlich drei Arten des Prüfungsgebietes zur Verfügung:**

**II.1.** Diachron ausgerichtete ‚**Gattungsthemen**‘: Hier sollen Entwicklungen einer ausgewählten Gattung und deren Untergattungen über einen längeren Zeitraum aber innerhalb einer Epoche verfolgt werden.

**II.2.** Synchron ausgerichtete ‚**Epochenthemen**‘: Hier werden Zusammenhänge einer Epoche anhand ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Gattungen verdeutlicht.

**II.3. Kulturthemen:** In diesen diachron und thematisch ausgerichteten Themen werden spezifische Kulturthemen – wie etwa die Stellung der Frau – über einen längeren Zeitraum hinweg verfolgt.

**Wichtig bei der Auswahl der Prüfungsgebiete sind zunächst folgende Aspekte:**

- Es dürfen keine Überschneidungen zwischen Zulassungsarbeit und der mündlichen Prüfung auftreten.
- Ihre beiden Prüfungsgebiete sollten unterschiedlichen ‚Themenarten‘ entsprechen.

- In jedem Fall sollten Sie rechtzeitig in meine Sprechstunde kommen, damit wir uns über die genaue Auswahl Ihrer Themen und der von Ihnen ausgewählten Literatur verständigen können!

### **III. Nähere Hinweise zur Wahl eines Prüfungsgebietes**

#### **III.1: Nähere Hinweise zur Wahl einer Gattung:**

Eine Gattung sollte über einen etwas längeren Zeitraum verfolgt werden, aber grundsätzlich aus einer Epoche stammen. Wichtig ist es, viele Subgenres zu berücksichtigen.

**Beispielthemen** rund um den Roman:

- Der englische Roman des 18. Jahrhunderts
- Der englische Roman des 19. Jahrhunderts.
- Der englische Roman von 1900-1945.
- Contemporary Novel; entweder seit 1950 oder seit 1980.
- Crime Fiction: 13 Romane, englisch und amerikanisch, ab dem 19. Jahrhundert
- Unreliable Narration

**Beispiele** für andere Gattungen:

- Das englische Drama von 1660-1800
- Die englische Lyrik im 19. Jahrhundert
- Die englische Lyrik der Nachkriegszeit

Bei der **Auswahl der Primärliteratur** sollten Sie darauf achten, möglichst unterschiedliche Werke auszuwählen, sonst wird die mündliche Prüfung schnell repetitiv oder sehr detailliert.

Um Ihnen ein **Beispiel** zu geben: Wenn Sie als Prüfungsgebiet ‚Gattung‘ den englischen Roman des 19. Jahrhunderts gewählt haben, sollten Sie nicht 5 Romane von Jane Austen und 4 von den Brontë-Schwestern angeben, sondern Romane aus unterschiedlichen Subgenres, etwa einen Roman von Jane Austen, einen ‚Sozialroman‘, einen Bildungsroman und einen Schauerroman.

Als **Sekundärliteratur** sollten Sie je ein Überblickswerk über das von Ihnen gewählte Prüfungsthema auswählen, oder, wenn kein gutes vorhanden ist, Kapitel aus unterschiedlichen Büchern – Hauptsache ist, Sie verschaffen sich

einen Überblick über Ihr Thema! Dieses Fachwissen wird vorausgesetzt, gehört aber nicht in Ihre Literaturliste.

Die folgende Auflistung gibt Ihnen eine Vorstellung vom Umfang einer Literaturliste:

**Primärtexte:**

- Roman: etwa 10 Werke
- Drama: etwa 12-15 Werke. Ausnahme: Shakespeare. Bei ihm genügen 4 Werke, die allerdings aus unterschiedlichen Subgenres (Komödie, Historiendrama etc.) stammen sollten.
- Lyrik: nach Vereinbarung. Umfang und Komplexität der auf der Literaturliste genannten Werke sollten in etwa der von 10 Romanen entsprechen; d.h. die Vorbereitungszeit sollte für alle Themen in etwa gleich sein.

**Fachliteratur** (erscheint nicht in der Literaturliste):

- Ein Überblickswerk pro Thema sowie jeweils ein bis zwei spezielle Aufsätze, die sich mit Ihrem Prüfungsgebiet auseinandersetzen.

*Bitte beachten Sie:* Grundlagenwissen über die Analysekatoren für die Interpretation der jeweils gewählten Gattung setze ich voraus (nur so können Sie ja über den bloßen Inhalt hinausgehende Aussagen treffen). Wenn Sie nicht ganz sicher sind, ob Sie sich auf Ihr Grundlagenwissen verlassen können, so könnten Sie z.B. in dem von mir und meinem Mann verfaßten *Grundkurs anglistisch-amerikanistische Literaturwissenschaft* nachschlagen. (Vera & Ansgar Nünning. *Grundkurs anglistisch-amerikanistische Literaturwissenschaft*. Uni-Wissen Anglistik/Amerikanistik. Stuttgart: Klett, 2001; Vera & Ansgar Nünning. *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Translated by Jane Dewhurst. Stuttgart: Klett, 2004.)

III.2. Nähere Hinweise zur Wahl einer Epoche:

Bei dieser Themenart sollten **mehrere Gattungen** berücksichtigt werden. Es bietet sich auch an, nichtfiktionale Gattungen hinzuzunehmen, denn Essays oder nichtfiktionale Werke sagen häufig sehr viel über eine Epoche aus. Sie sollten Werke aus mindestens drei unterschiedlichen Gattungen berücksichtigen. Mögliche Gattungen wären: fictional prose, drama, poetry, non-fiction.

Bei dem Epochenthema ist natürlich die **kulturgeschichtliche Situation** besonders wichtig. Auf sie wird daher auch in der Prüfung kurz eingegangen.

**Beispiele** wären:

- Elizabethan Age/ Renaissance
- Restoration Literature
- The long 18th century
- The Age of Sensibility
- Romanticism
- The Victorian Era
- Englische Literatur im 19. Jahrhundert
- Englische Literatur im *Fin de Siècle*
- *Modernism*
- Literatur der Nachkriegszeit
- Contemporary Literature

**Welche Primärwerke** Sie auswählen, hängt von Ihrer Wahl der Epoche ab. Im Viktorianismus etwa spielen Romane bekanntlich eine größere Rolle als Dramen, in der Romantik sind Gedichte besonders wichtig. Der Umfang der Literaturliste sollte in etwa dem Umfang des ersten Prüfungsgebietes entsprechen.

Bei der Auswahl der **Fachliteratur** gelten dieselben Grundsätze wie beim Prüfungsgebiet Gattung: Mindestens ein Überblickswerk wird vorausgesetzt.

### III.3. Nähere Hinweise zur Wahl eines Kulturthemas:

Ein Kulturthema ist einem Epochenthema ähnlich, im Vordergrund stehen hier aber bestimmte Themen bzw. kulturgeschichtliche Zusammenhänge, und es wird danach gefragt, inwiefern das gewählte Thema in der Literatur verarbeitet wird.

Für ein Kulturthema sollten möglichst mehrere, auch nichtfiktionale Gattungen gewählt werden, um eine möglichst ausgewogene Perspektive auf ein Thema zu gewähren. Erforderlich ist kulturhistorisches Wissen, sowie Werke aus drei (von vier) Gattungen (fictional prose, drama, poetry, non-fiction).

Wenn sie zum Beispiel die Stellung der Frau im 18. Jahrhundert wählen, bietet es sich an, sowohl Dramen als auch Romane zu auswählen, außerdem aber etwa Ausschnitte aus *conduct books*, Briefen oder ähnlichen Textsorten zu berücksichtigen, die Einsichten in die kulturgeschichtliche Bewertung der Frau gewähren. Dabei ist auch eine Schwerpunktsetzung im theoretischen oder methodischen Bereich möglich. Bei der Stellung der Frau etwa *Gender Studies*, in der Elisabethanischen Zeit z.B. *New Historicism*.

Auch hier gilt, dass literaturwissenschaftliches Grundlagenwissen vorausgesetzt wird.

**Beispiele** für Kulturthemen:

- „postcolonial“ „multicultural“ literature
- Women in the 18th// 19th// 20th century
- Literature and Science
- Literature and Nature

#### **IV. Überblickswissen (1/3 der Prüfungszeit)**

Im letzten Drittel der Prüfungszeit geht es nicht mehr so sehr um vertieftes Spezialwissen, als um Überblickswissen.

Befragt werden Sie hier

**a)** über 2 Werke Shakespeares, die aus unterschiedlichen Subgenres (Tragödien, Historien etc.) stammen. Wenn Sie Shakespeare als Prüfungsgebiet wählen, so werden Sie beim Überblickswissen statt dessen zu einem anderen ‚klassischen‘ Autor der englischen oder amerikanischen Literatur geprüft (je nach Ausrichtung Ihres Studiums).

**b)** nach Überblickswissen über die wichtigsten Epochen und Autoren der englischen oder amerikanischen Literatur (je nach Ausrichtung Ihres Studiums).

Wenn Sie etwa nach einer kurzen Charakterisierung der Epoche der Romantik befragt werden, so sollten Sie wissen, welche Merkmale im allgemeinen als charakteristisch für die Literatur dieser Epoche angesehen werden; wann der Beginn und das Ende der Epoche angesetzt werden; welche Autoren zu der Zeit wichtige Werke verfassten, und was die wichtigsten Gattungen zu der Zeit waren. Es geht nicht um Spezialwissen über einzelne Autoren oder gar Werke, sondern um einen Überblick.

**c)** nach Grundlagenwissen (z.B. Narratologie, Rhetorik, Medialität, Gattungen, siehe Prüfungsordnung). Dies geschieht jedoch in der Regel eher im jeweiligen Kontext, während der Prüfung zu den beiden Prüfungsgebieten.

**Please Note:** Bei der Vorbereitung der Themen und der Prüfung sollten Sie folgende Vorgabe der Prüfungsordnung beachten: Während Sie zu den vorbereiteten Themen geprüft werden, werden Sie *implizit* auch danach bewertet,

**a)** inwiefern Sie mit literaturwissenschaftlichen Methoden umgehen und angewandte Interpretationsverfahren theoretisch begründen können.

b) inwiefern Sie literarische Texte unter Einbeziehung kultureller Zusammenhänge interpretieren können.

c) wie sicher Sie die englische Sprache und den Gebrauch von Fachbegriffen beherrschen.

### **Lektüreliste**

Die Werke, die Sie auf der Lektüreliste für das Staatsexamen finden, sollten Ihnen bekannt sein. In der mündlichen Prüfung werden sie nicht abgeprüft, aber Sie sollten in der Lage sein, offensichtliche Vergleiche zwischen der von Ihnen ausgewählten Literatur und den kanonischen Werken der Lektüreliste ziehen zu können. Selbstverständlich ist es möglich und oftmals ratsam, Werke aus der Lektüreliste in ihre Liste der Primärliteratur zu Ihren beiden Prüfungsgebieten und dem Überblickswissen aufzunehmen!

## **B Hinweise zur Zulassungsarbeit**

Häufig entwickeln sich Zulassungsarbeiten aus Hauptseminararbeiten. Gleichgültig, ob Sie sich dazu entscheiden, eine Hauptseminararbeit auszuweiten oder ein neues Thema in Angriff zu nehmen, sollten Sie folgende **Aspekte bei der Formulierung des Themas und der Anlage der Arbeit** berücksichtigen.

Erforderlich ist eine klare Fragestellung, ein fundierter methodischer Zugang und eine angemessene Gliederung: Kurz, es muss sich um eine (wenn auch kurze) eigenständige wissenschaftliche Arbeit handeln. Das Textcorpus sollte mindestens bestehen aus etwa 3 Romanen oder 3 Dramen bzw. einer entsprechenden Anzahl von Gedichten, Essays oder nichtfiktionalen Texten. Es können gerne auch gattungsübergreifende Fragestellungen gewählt werden.

**Länge:** Bei Staatsexamensarbeiten 40 Seiten. Da man mit dem Computer mittlerweile Texte von sehr unterschiedlicher Länge auf 40 Seiten ausdrucken kann, müssen, um die Vergleichbarkeit der Arbeiten zu gewährleisten, folgende Hinweise beachtet werden. Eine Seite sollte ca. 2000 Anschläge – bzw. Buchstaben (Zeichen) mit Leerzeichen – beinhalten: Bei einer Schriftgröße von 12 dt. und Schriftart ARIAL, Zeilenabstand 1,5, erreichen Sie dies, indem Sie die Seite folgendermaßen einrichten: auf der linken Seite 3 cm Seitenrand, 5 cm rechts sowie 2,8 oben und unten. Die Fußnoten müssen in der gleichen Schrifttype sein, in Schriftgröße 11 Punkt. Die Länge sollte nicht überschritten werden, wobei die Bibliographie auf Seite 41 beginnen kann.

*Please note:* Eine zusätzliche Hilfestellung für das Anfertigen von Examensarbeiten bietet der Besuch eines speziell an den Bedürfnissen von Examenskandidaten orientierten Seminars, das ich in regelmäßigen Abständen anbiete.

*Please note:* Die Prüfungsordnung für das Lehramt finden Sie auch im Internet:  
[http://www.uni-heidelberg.de/studium/download/stud\\_pruef.html#neu](http://www.uni-heidelberg.de/studium/download/stud_pruef.html#neu)